

# BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

Ref.2/043/2011

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Herr Dr. Thomas Donhauser	Referat für Rechtsangelegenheiten, Soziales und Umweltfragen

Sachbearbeiter/in: Markus Baumeister
--------------------------------------

## Sammlung von Problemmüll in Schwabach; Antrag der SPD Stadtratsfraktion

Anlagen: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Hauptausschuss	22.11.2011	nicht öffentlich	Beschlussvorschlag
Stadtrat	25.11.2011	öffentlich	Beschluss

### Beschlussvorschlag:

1. Der Sachvortrag dient zur Kenntnis.
2. Ein System zur Entsorgung von hausmüllähnlichen Abfällen parallel zur Problemabfallsammlung soll aus den im Sachvortrag ausgeführten Gründen nicht entwickelt werden.
3. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit/Abfallberatung soll über den Entsorgungswegweiser hinaus verstärkt über die vorhandenen Entsorgungswege für Dispersionsfarben und Altöl informiert werden.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	x	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

## **I. Zusammenfassung**

Die Einführung eines parallelen Systems zur Erfassung von „ähnlichem“ Hausmüll parallel zur Problemabfallsammlung wird als nicht sinnvoll erachtet. Durch verstärkte Information soll Konfliktfällen soweit möglich vorgebeugt werden. Die Entsorgungsmöglichkeit für Altöl, das nicht in Zusammenhang mit einem Neukauf steht ist auf privatrechtlicher Basis bei der Autoscheune Bonn gegeben.

## **II. Sachvortrag**

Die SPD-Fraktion hat beantragt, die Verwaltung zu beauftragen, ein System zur Entsorgung von hausmüllähnlichen Abfällen parallel zur Sondermüllsammlung (Umweltmobil) zu entwickeln. Zudem soll den Bürgern für die Entsorgung von Altöl, für das kein neues Öl erworben wurde ein Entsorgungsweg aufgezeigt werden. Näheres ist dem Antrag im Anhang zu entnehmen.

### **1. Einführung eines Systems zur Entsorgung von hausmüllähnlichen Abfällen parallel zur Sondermüllsammlung**

Die Erfassung von Hausmüll / Restmüll erfolgt in Schwabach grundsätzlich gebührenpflichtig über das vorhandene Holsystem (Restmülltonne bzw. Restmüllsack) bzw. das Bringsystem (Recyclinghof/EZS).

Für Problemabfälle (Abfälle, die wegen ihres Schadstoffgehalts zur Wahrung des Wohls der Allgemeinheit einer getrennten Entsorgung bedürfen) erfolgt die Sammlung über die gebührenfreie mobile Problemabfallsammlung (8x jährlich an unterschiedlichen Standorten).

Dispersionsfarben sind grundsätzlich kein „Problemabfall“ und damit – wie andere Abfälle auch - entsprechend als „Restmüll“ über die vorhandenen Erfassungssysteme gebührenpflichtig zu entsorgen. Zum Schutz der vorhandenen Sammelsysteme (Restmülltonne / Sammelfahrzeug bzw. Mulden am Recyclinghof) besteht die Empfehlung der Abfallberatung, die Farben möglichst eintrocknen zu lassen, es ist jedoch auch die Entsorgung nicht eingetrockneter Farben möglich.

Aus Sicht der Verwaltung erscheinen die vorhandenen Entsorgungsmöglichkeiten auch für Dispersionsfarben als geeignet und ausreichend. Die Entsorgungsmöglichkeiten entsprechen beispielsweise denen im Landkreis Roth (Restmülltonne, bei Recyclinghof als Restmüll) bzw. übertreffen die in der Stadt Nürnberg (nur Restmülltonne). Auch 10-l-Farbeimer (Standard) passen (im Gegensatz zu den früheren Rundtonnen) in die Restmülltonnen.

Bei der „Problemabfallsammlung“ wurden Dispersionsfarben grundsätzlich noch nie angenommen. Allerdings konnte man ggfs. im Einzelfall/Ausnahmefall tatsächlich im Hinblick darauf, dass die Eimer nicht in die Tonnen passten, einen einzelnen Farbeimer dort lassen. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass die Problemabfallsammlung früher lediglich 2x jährlich und damit mit pro Sammlung höheren Mengen betrieben wurde ( Bekanntlich wurde die Häufigkeit der Problemmüllabfuhr im Jahr 2007 mit Wegfall der Abgabemöglichkeit bei der SEF-GmbH bzw. GSB erhöht, dafür aber der zeitliche Umfang pro Sammlung reduziert). Da auch Dispersionsfarben letztlich nur eine Art von gebührenpflichtigen Hausmüll sind wäre – soweit man einem parallelen System näher tritt – zu definieren, welche Abfälle dort zu welchen Gebühren entgegengenommen werden sollen. Angesichts der vorhandenen Entsorgungsmöglichkeiten erscheint es jedoch nicht als sinnvoll, parallel zur Problemabfallsammlung mit zusätzlichem Aufwand und damit Kosten für die Gesamtheit der Gebührenzahler noch eine zusätzliche Art „ mobile Hausmüllabgabestelle“ zu betreiben. Die Problemabfallsammlung sollte aus Sicht der Verwaltung das bleiben als was sie angelegt ist, nämlich eine Sammlung von Abfällen, die wegen ihres Schadstoffgehalts möglichst aus dem Restmüll herausgehalten werden sollten und deshalb gebührenfrei eingesammelt werden.

Um die im Antrag dargestellten – so an die Verwaltung vom beauftragten Betreiber der

Sammlung allerdings noch nicht herangetragen - Konflikte vor Ort zu reduzieren erscheint es sinnvoll, generell und auch im Vorfeld der jeweiligen Sammlungen noch expliziter als bisher auf die Nichtannahme v.a. von Dispersionsfarben im Rahmen der jeweiligen Sammlung sowie die bestehenden Entsorgungsmöglichkeiten hinzuweisen. Dies ist allerdings auch schon in der Vergangenheit im Wesentlichen erfolgt. Angesichts dessen, dass die Problemabfallsammlung gebührenfrei ist, die Entsorgung von Hausmüll (auch Dispersionsfarben) gebührenpflichtig, werden sich jedoch auch damit in Zukunft nicht alle Konflikte vor Ort vermeiden lassen.

## **2. Aufzeigen Entsorgungsweg für Altöl neben der gesetzlichen Abgabemöglichkeit im Rahmen eines Neukaufs**

Die den Schwabacher Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stehenden Instrumente zur Information, wie sie die bei Ihnen anfallenden Abfälle entsorgen können sind vielfältig. Die Abfallwirtschaft / Abfallberatung im Umweltschutzamt hat hier im letzten Jahrzehnt einen Schwerpunkt darauf gelegt, über die Erstellung entsprechender Internetseiten bzw. Printmedien wie den Entsorgungswegweiser den Bürgerinnen und Bürgern möglichst umfassende, gleichzeitig aber kompakte und übersichtliche Informationen jederzeit zugänglich zu machen.

Aus Gründen der Kompaktheit und Übersichtlichkeit können hier jedoch naturgemäß nicht alle Eventualitäten Eingang finden. In allen Medien ist demzufolge immer auch der Hinweis an die Abfallberatung selbst ( Tel. 860-228) enthalten.

Alte Ölbestände - wie im Antrag angesprochen - können in Schwabach beispielsweise seit langem bei der Autoscheune Bonn gegen ein geringes Entgelt (derzeit 0,30 €/l) abgegeben werden, worauf die Abfallberatung auch hinweist.

Aus obigen Gründen und auch deshalb, weil es sich dabei um das Angebot einer privaten Firma handelt, wurde bislang auf entsprechende Veröffentlichungen verzichtet.